

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 12/2001
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN
 KERNKRAFTWERKE

IM MAI 2001

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Mai 2001

	Brutto- erzeugung MWh	Netto- erzeugung MWh	Betriebsstunden (Strom- produktion) h	Gesamt- Bruttoerzeugung seit Inbetriebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbetriebnahme MWh
KKB I	283'133	271'782	744	82'236'632	78'655'725
KKB II	281'327	270'259	744	82'073'369	78'629'223
KKM	270'230	259'253	744	74'473'343	71'102'904
KKG	754'455	712'462	744	167'110'311	157'623'393
KKL	872'903	831'852	744	133'912'622	126'832'284

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Mai 2001:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	706 MWh	(233'842 MWh)
KKB II	10 MWh	(35'210 MWh)
KKG	5'055 MWh	(1'182'919 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Mai 2001

Beide Blöcke produzierten störungsfrei und mit voller Leistung. Zur Durchführung periodischer Tests der Turbinenregelung und der Speisewasserpumpen wurde jeweils für kurze Zeit die Leistung um einige Prozent reduziert.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2001

Die Anlage wurde mit Ausnahme einer geplanten kurzzeitigen Leistungsreduktion zur Durchführung von periodischen Funktionsprüfungen bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 97,6% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Seit dem 16. Mai wird die Anlage zur Optimierung der Brennstoffausnutzung mit langsam abnehmender Leistung betrieben (Coast down-Betrieb). Die maximal erreichbare Reaktorleistung betrug am Monatsende noch 93,9%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Im Berichtsmonat wurden mit zwei Transporten 14 bestrahlte Brennelemente zur Wiederaufarbeitung nach Sellafield in Grossbritannien transportiert.

Bei den im Mai durchgeführten Lizenzprüfungen haben drei Mitarbeiter die Prüfung als Fiktiv-Ingenieur im Beisein der Überwachungsbehörden abgelegt.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2001

Die Anlage wurde während des ganzen Monats, mit Ausnahme einer ungeplanten Last-absenkung, mit maximal möglicher Leistung betrieben. Seit dem 21. Mai produzierte das Kraftwerk im Streckbetrieb.

Am 1. und 22. Mai wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Am 19. Mai wurde eine Hauptkühlwasserpumpe abgeschaltet. Die Saugseite des vorgelagerten Rechens war stark mit Algen belegt. Durch die Pumpenabschaltung wurde die Generatorleistung automatisch auf 500 MWe abgesenkt. Nach entsprechender Abklärung wurde die Pumpe wieder gestartet und die Anlage hochgefahren.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen mit einer Ausnahme ohne Beanstandungen.

Am 22. Mai trat nach einer Routineprüfung der Umschaltautomatik zur Spannungsversorgung einer Notstandschiene bei der Rückschaltung ein Fehler auf. Ein defektes Zeitrelais musste ausgewechselt werden.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Mai 2001

Die Anlage produzierte störungsfrei auf voller Last.

Aufgrund der hohen Kühlwassertemperaturen musste an mehreren warmen Frühlingstagen die Anlagenleistung um 2% bis 9% reduziert werden.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.